

Plan für die Radtour zu dem Thema "Was bewegt Lützel?"

Start am 14.10.2023 um 11:00 Uhr an der Grillwiese

Schartwiesenweg



1. Treffpunkt an der Grillwiese (Schartwiesenweg)

- Situation des ruhenden und fließenden Verkehrs im Schartwiesenweg.
- Mangelndes Konzept für den ruhenden und fließenden Verkehr bei der Planung des Uferparks.

2. Einmündung Schartwiesenweg in die Neuendorfer Str.

- Durch suboptimale Beschilderung der Radwege in Richtung Balduinbrücke/Altstadt, befahren viele Radfahrer ab dieser Stelle die Bürgersteige.
- Nichtbeachten der Tempo 30 Zone in der Neuendorfer Str. durch den KFZ Verkehr.
- Müllhotspot Betriebsweg an der Hochwasserschutzmauer (fehlende Mülleimer).
- Verlust von Parkplätzen durch die dort aufgestellten Wertstoffcontainer.

3. Neuendorfer Str. in Richtung Balduinbrücke

- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern, durch Radfahrer auf den Bürgersteigen.

4. Auffahrt zur Balduinbrücke am Schüllerplatz

- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern wegen Nichtbeachten des Durchfahrtsverbots auf der Spindel (in beiden Richtungen) von Radfahrern.
- Befahren der Balduinbrücke in falscher Richtung (Richtung Stadt) durch Radfahrer.

5. Bahnunterführung Mayener Str. / Einmündung Mariahilfstr.

- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern, durch Radfahrer auf den schmalen Bürgersteigen.
- An dieser Stelle gibt es keine Möglichkeit für Radfahrer von der Mayenerstr. in die Mariahilfstr. (Einbahnstraße) einfahren zu können, weshalb diese auf die Bürgersteige ausweichen.
- Durch die schlecht einsehbare Kurve fühlen sich viele Radfahrer hier unsicher und weichen auf die Bürgersteige aus.

6. Parkplätze unter der Europabrücke (Weinbergstr.)

- Durch die Errichtung eines zweiten Parkdecks könnten hier zusätzliche, dringend benötigte Parkplätze geschaffen werden, ohne Konflikte zwischen den Interessen von Radfahrer und Autofahrern aufkommen zu lassen und ohne neue Flächen für Parkraum versiegeln zu müssen.

7. Dreieck Mayener Str., Bodelschwinghstr., Mariahilstr.

- Die Verkehrsführung für Radfahrer in diesem Dreieck wird, insbesondere von Autofahrern, als schwierig empfunden.

8. Bodelschwinghstr. und Volkspark

- Konflikte zwischen Auto- und Radfahrern, da die Bodelschwinghstr. sehr schmal ist und zusätzlich durch parkende Autos verengt wird.
- Von Seiten der Anwohner gibt es den Wunsch nach einer Lärmschutzmauer an der B9.
- Eine zusätzliche Querung der Eisenbahnstrecke, von den Wohngebieten um die Bodelschwinghstr., zur Andernacher Str./Wallerheimer Weg, durch eine Brücke für Radfahrer und Fußgänger wäre wünschenswert (ist im Entwicklungsplan des Quartiersmanagements für den Stadtteil bereits seit 2019 vorgesehen, konkrete Planungen von Seiten der Stadt gibt es leider noch nicht).
- Vernachlässigung der Entwicklung des Volksparks von Seiten der Stadt (geringer Freizeitwert, zu wenige Müllimer, fehlende Kotbeutelspender, wird derzeit fast ausschließlich als "überdimensionierte Hundetoilette" genutzt).

9. Am Petersberg

- Fehlender Anschluss für Radfahrer an die Andernacher Str..

10. Bahnunterführung Andernacher Str.

- Die Bahnunterführung der stark befahrenen Andernacher Str. wird von Radfahrern als sehr unsicher wahrgenommen, weshalb viele Radfahrer auf die schmalen Bürgersteige ausweichen.

11. Andernacher Str.

- Fehlende Radwege in beiden Richtungen.

12. Parkplatz Norma (Andernacher Str.)

- Der Kundenparkplatz des Norma (ein Privatgelände, welches nur von Kunden genutzt werden darf und nachts verschlossen wird) steht, selbst zu Stoßzeiten, zum größten Teil leer, wodurch im Stadtteil eine große Parkplatzfläche für die Anwohner verloren geht, bzw. nicht genutzt werden kann.

13. Müllhotspot Wilhelm-Stöppler-Platz

- Trotz großer Müllmengen in/auf der Randbegrünung, weigert sich die Stadt dort Müllimer, am

Gehweg entlang des Platzes oder am Ausgang zur Balduinbrücke, zu installieren.

14. Brenderweg

- Der Radschutzstreifen mit durchgezogener Linie und Parkverbot, im ersten Abschnitt Brenderweg 5-7, verunsichert die Anwohner, die teils sogar glauben, dass sie ihre eigenen Grundstücke nicht mehr befahren dürfen.

15. Endpunkt der Radtour am Bürgerzentrum Lützel (Brenderweg)

- Durch die schwierige Parkplatzsituation im Stadtteil, hat auch das BüZ häufig damit zu kämpfen, dass die Parkplätze vor dem BüZ (Privatparkplätze für Besucher des BüZ) nahezu täglich von dort unberechtigt parkenden Autofahrern blockiert werden

Im Anschluss an die Radtour wollen wir gemeinsam, mit allen interessierten Teilnehmern, in gemütlicher Runde, im Bürgerzentrum die in Augenschein genommenen Probleme besprechen und versuchen, angemessene Lösungsvorschläge zu erarbeiten.